

Die "10 Gebote" der Rohrverlegung

1. Transport und Abladen

Rohre bis DN 400 nicht mittig verspannen (Fahrzeug) und nicht mit einer einzigen mittigen Aufhängung abladen oder transportieren, stoßartige Beanspruchungen vermeiden!

2. Kontrolle bei Anlieferung

Ordnungsgemäßen Zustand der Rohre vor dem Abladen prüfen - spätere Reklamationen werden nicht anerkannt!

3. Verlegen

Beim Herstellen der Rohrverbindungen Einbaurichtlinien des Herstellers beachten!

4. Verlegekorrekturen

Korrekturen mit dem Baggerlöffel durch Drücken, Schieben oder Schlagen sind verboten!

5. Muffenreiten

Ausreichend tiefe Muffenlöcher herstellen; Muffenreiten unbedingt vermeiden!

6. Rohrauflager

Rohre müssen auf der gesamten Länge satt aufliegen, Hohlstellen unterstopfen!

7. Wasserdichtheitsprüfung

Rohrleitung im offenen Graben auf Wasserdichtheit prüfen!

8. Einbettung

Seitlich der Rohre verdichtungsfähiges Material einbringen und mit leichten Geräten (Vibrationsstamper max. 60 kg, Vibrationsplatten max. 100 kg Gewicht) ausreichend verdichten (min. 97 % Proctordichte).

9. Überschütten

Bis 1 m über Rohrscheitel nur leichte Verdichtungsgeräte verwenden!

10. Entfernen des Verbaus

Verbauplatten und Verbaugeräte jeweils vor dem Verdichten schrittweise ziehen!
Bei Spundbohlenverbau sind besondere Rohre erforderlich!

Zu beachten sind DIN EN 1610, DWA-A 139 sowie die Einbaurichtlinien des Herstellers.

- Herausgegeben vom Fachverband Beton - und Fertigteilwerke Baden - Württemberg e. V. -